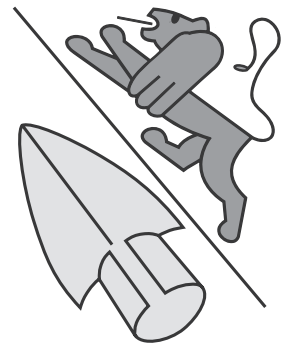


SCHLATTER

INFORMATIONEN

Nr. 3 | September 2016



PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE SCHLATT TG

Waldumgang und 1.-August-Feier 2016

Die Politische Gemeinde und die Bürgergemeinde Schlatt führten die diesjährige 1.-August-Feier zusammen mit dem Waldumgang durch

Auf dem Umgang ging Simon Pachera, Förster vom Forstrevier Unterthurgau, beim ersten Infoposten auf den «wild abgelagerten Grünabfall» ein. Im Sommer sind es Haufen mit Grasschnitt und im Herbst Laubhaufen mit Blättern, von Bäumen welche nicht im Wald wachsen. Dieses Ablagern ist nicht nur verboten, es bringt ebenso einen Mehraufwand an Arbeiten im Wald mit sich und diverser Grünabfall führt zu untypischem Pflanzenwuchs im einheimischen Wald. Simon Pachera nennt als Beispiel die Kiwi, die sich in der Innerschweiz und auch bereits im Tessin kultiviert und angesiedelt hat, diese Pflanzen fühlen sich durch die Klimaerwärmung nun auch in unseren Regionen wohl. Die Botschaft vom Förster war unmissverständlich, die Grünabfälle vom eigenen Garten gehören in die dafür vorgesehene Sammelstelle.

Weiter führte der Waldumgang zur Alemannenhöhle, dort erwartete uns Beat Möckli vom Amt für Archäologie Thurgau. Er erwähnte, dass die Höhle aus einer Moräne der Eiszeit heraus natürlich entstanden ist. In der Höhle hat man Knochen von Tieren gefunden, diese Hinterlassenschaften deuten darauf hin, dass unsere Vorfahren hier einmal gelebt haben. Er zeigte den Feuerstein Silex, daraus wurden scharfkantige Pfeilspitzen erstellt, diese dienten in der Mittelsteinzeit dazu die Beute zu erlegen. Einige Exemplare durften die Teilnehmer besichtigen. Mit weiteren interessanten Ausführungen führte uns Beat Möckli in die längst vergangene Zeitepoche.



Der Jagdaufseher Pascal Lovis von der Jagdgesellschaft Cholfirst erläuterte den Wildwechsel, dieses lockte natürlich auch unsere Vorfahren, die Jäger und Sammler, vor Jahrtausenden an. Erwähnt wurde, dass momentan ca. 18 Wildschweine im Cholfirst leben, ein 120 Kilo schwerer Keiler wird Attila genannt. Weiter erfuhren die Teilnehmer, dass der Dachs ein sehr ordentliches und soziales Tier ist. Der Fuchs das Gegenteil davon. Die ausgestopften Tiere und Jagdutensilien weckten ebenso grosses Interesse, den Informationen bezüglich Jagd und Jagdhund wurde interessiert zugehört.

Am Festplatz angekommen spielte der Musikverein Schlatt bereits einige Lieder. Vor der Festrede durch den Bürgerpräsidenten Willi Iteel von Basadingen-Schlattigen, sprach die Gemeindepräsidentin Marianna Frei einige Worte und forderte die Anwesenden auf, die Nationalhymne zum 725-jährigen Geburtstag unseres Landes zu singen, begleitet vom Musikverein. Willi Iteel erwähnte in seiner Rede die Tugend der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Unser schönes Land ist ein friedlicher Hort des Zusammenlebens und wird dafür

weltweit geschätzt und respektiert. Dazu ist an erster Stelle zu nennen; das ehrenamtliche Engagement, viele Personen leisten pro Jahr 640 Millionen Stunden Arbeit, was einem gesamtwirtschaftlichen Wert von über 30 Milliarden Franken entspricht. Ein Blick über die Landesgrenzen zeige, dass gerade die 1.-August-Feier so typisch für unser Land mit all seinen Freiwilligen sei und daher kaum den Festivitäten an Nationalfeiertagen anderer Länder gleiche.

Danach freuten sich alle auf Speis und Trank die uns die Männerriege Schlatt bereitstellte. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Schlatt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Organisation der Bürgergemeinde, für die gelungenen Reden und an die zahlreichen Teilnehmer. «Es gilt: nur wenn alle mitwirken kann tolles entstehen».

Dominique Bossert



**Politische
Gemeinde Schlatt TG
Gemeindeverwaltung**

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Freitag, 21. Oktober 2016 wegen des Verwaltungsausflugs geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis und sind am Montag, 24. Oktober 2016 wieder für Sie da.



Gemeindeverwaltung Schlatt

Motocross Piste Gishalde – Änderung der Trainingstage

Von März bis und mit 9. Juli 2016 hat der Gemeinderat Samstagsfahrten von 11.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr im Sinne einer Probephase gestattet.

Wie an der Informationsveranstaltung vom 22. Februar dieses Jahres informiert, wurde der Dienstag als Nutzungstag aufgehoben. Während des Probetriebes sind beim Gemeinderat drei Rückmeldungen eingegangen, welche sich zu den Samstagsfahrten kritisch äusserten. Es wird befürchtet, dass mit Bewilligung der Samstage die Piste kommerziell genutzt wird und somit nicht mehr dem ursprünglichen Bestimmungszweck, nämlich eine Trainingspiste für Motocrossfahrer zur Verfügung zu stellen, entspricht. Weiter wird befürchtet, dass der Betrieb mehr Lärm und Verkehr mit sich bringen wird und die heimische Bevölkerung durch Benützer aus der gesamten Schweiz und dem nahen Ausland unnötigen Lärmbelastun-

gen ausgesetzt werde. Insbesondere wurde der Nutzen dieser Freizeitbetätigung in Frage gestellt.

Der Gemeinderat hat an den Samstagen jeweils ein Mitglied auf die Piste delegiert und dabei den Betrieb vor Ort besichtigt und in der näheren Umgebung speziell auf Lärmemissionen gehört. Es waren jeweils unterschiedlich viele Fahrer und Fahrerinnen, teilweise bis zu 38 Fahrer, von 5 Jahren an aufwärts sowohl Frauen wie Männer anwesend. Es wurde auf verschiedenen Pisten gleichzeitig gefahren, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Fahrer. Die Nutzungszeiten wurden durchgehend eingehalten. Es konnte festgestellt werden, dass mit Erneuerung der Lärmschutzwälle sowie Reduktion auf 94 Dezibel bei den Motorrädern eine Verringerung der Emissionen erreicht werden konnte.

Der Gemeinderat kann aufgrund eigener Wahrnehmungen vor Ort

und in der näheren Umgebung der Piste sowie aus den wenigen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, keine Punkte feststellen, welche eine Ablehnung des Gesuchs begründen würde. Ebenfalls kann aufgrund der vereinzelt Rückmeldungen davon ausgegangen werden, dass die Nutzungsänderung von Dienstag auf Samstag in der Bevölkerung grossmehrheitlich zu keinen Beanstandungen Anlass gibt. Der Gemeinderat hat entschieden dem Gesuch statt zu geben. Da die beantragte Nutzungsänderung in die Sonderbauvorschriften des Gestaltungsplanes eingreift, müssen diese überarbeitet und öffentlich aufgelegt werden und bedürfen der Genehmigung des Regierungsrates. Bis zur Genehmigung gelten die bisherigen Nutzungszeiten, Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14.00 bis 17.30 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 18.30 Uhr.

Marianna Frei

IMPRESSUM

SCHLATTER
INFORMATIONEN



Publikationsorgan der Gemeinde
8252 Schlatt TG

Erscheint vierteljährlich und wird gratis in allen Haushaltungen von Schlatt verteilt.

Herausgeber, Redaktion

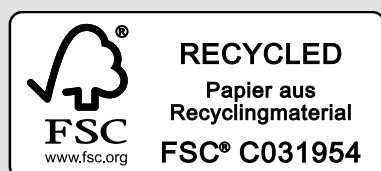
Politische Gemeinde Schlatt
Telefon 052 646 02 60
Fax 052 646 02 66
E-Mail: gemeinde@schlatt.ch

Gestaltung, Layout und Druck

Druckerei Steckborn, Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Auflage

800 Exemplare



Sperrgut

Die Gemeinde Schlatt organisiert zwei Sperrgutsammlungen im Jahr. Diese sind jeweils Ende März und Ende September.

Sollten sie aber Sperrgut haben, das sie nicht an den passenden Daten (die jeweils in den Schlatter Informationen oder per Flugblatt bekannt gegeben werden) abgeben können, so besteht neu die Möglichkeit, dieses in der Cabema in Diessenhofen abzugeben. An jedem Wochentag an dem gearbeitet wird.

Und so geht's:

Melden sie sich im Büro beim Kieswerk an (hoher Turm), fahren auf die Waage, kippen das Sperrgut in die dafür vorgesehene Mulde, fahren wieder auf die Waage und melden sich erneut im Büro.

So werden ihre Tonnagen genau ermittelt und verrechnet.

Es gelten folgende Ansätze:

Brennbar:	Fr. 200.–/Tonne
Gemischt:	Fr. 250.–/Tonne
Holz:	Fr. 120.–/Tonne

Zum Vergleich:

Bei der offiziellen Tour in Schlatt, kostet die Tonne Fr. 500.–.

Nutzen sie die Gelegenheit der Sperrgutsentsorgung während dem ganzen Jahr.

Reto Vetter



Infos aus den Werken

ARA Umbau

Am 18. August 2016, um 12.15 Uhr, war es dann soweit. Die Pumpe die das Abwasser der Gemeinde Schlatt in die ARA Röti nach Neuhausen fördern soll wurde eingeschaltet. Alles lief wie geplant und ohne Störungen.

Als kleiner offizieller Anlass möchten wir alle interessierten Einwohner zu einem Rundgang, in der ARA Schlatt und ARA Röti, mit anschließendem Apéro einladen.

Programm

Samstag, 22. Oktober 2016

- 9.00 Uhr Treffpunkt ARA Paradies Schlatt
Begrüssung kurze Besichtigung ARA Paradies
- 9.30 Uhr Verschiebung zur ARA Röti Neuhausen
Besichtigung ARA Röti
- 11.45 Uhr Kleiner Apéro
- 12.15 Uhr Ende

Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme.

Strompreise in der Gemeinde Schlatt

Wie steht es um den Strompreis in Schlatt? Wo stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton Thurgau und wie sieht der Vergleich zur übrigen Schweiz aus? Dazu nachfolgend eine Statistik der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (Elcom). Wie daraus zu entnehmen ist schneidet das EW Schlatt sehr gut ab und wir sind bestrebt mögliche Preisadjustierungen weiterzugeben. Ab sofort können die neuen Tarife für 2017 auf der Gemeinde Homepage www.schlatt.ch nachgelesen werden.

Wasserversorgung

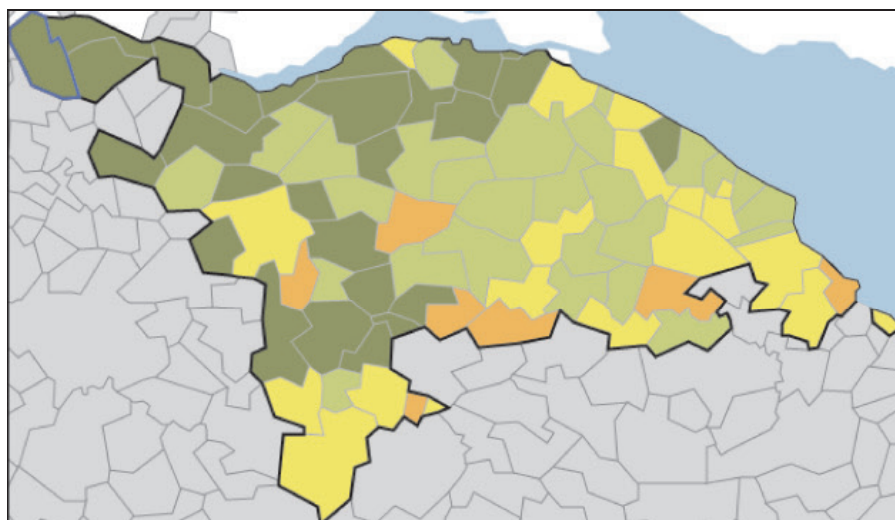
Am 8. Juli 2016 wurde die Wasserversorgung Schlatt durch ein Audit des Kant. Labor geprüft. Dabei wurde festgehalten, dass das Pumpwerk in der Held qualitativ überdurchschnittliches Trinkwasser enthält. Keine Beanstandung in der Zeitperiode 2009–2015 und weist eine sehr niedrige Keim Zahl aus. Auch das Quellwasser sei von überdurchschnittlicher Qualität mit nur einer Beanstandung innerhalb von 6 Jahren.

Um den gesetzlichen Ansprüchen gerecht zu werden seien kleinere Anpassungen im Bereich der Quellwasserfassung im nächsten Jahr erforderlich. Ein Schwachpunkt der Schlatter Wasserversorgung sei, dass bei einem Notfall keine Verbindung zu einer anderen Wasserversorgung bestehe. Dies führe bei einem Ausfall zu unangenehmen Engpässe bei der

Wasserversorgung. Die Gemeinde wird ein Notfallkonzept erstellen und in den nächsten Jahren erforderliche Massnahmen treffen. An dieser Stelle ist ein Dank an unsere Brunnenmeister Roland Benz und Richard Monhart angebracht, dank deren pflichtbewusster Arbeitsweise zur sicheren Wasserversorgung beitragen.

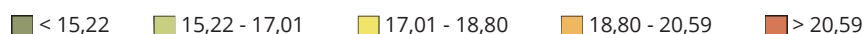
Heinz Mathys

Die Strompreise des Kantons Thurgau im Vergleich

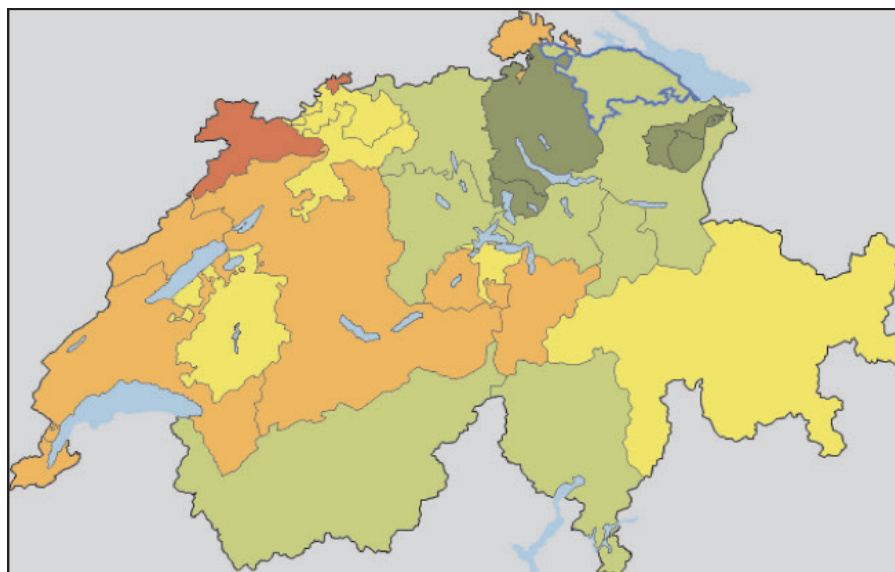


Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart 2016

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H5, Totalpreis für das Jahr 2016

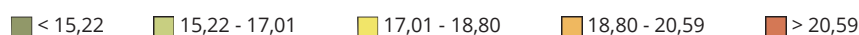


Die kantonalen Strompreise im Vergleich



Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart 2016

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H5, Totalpreis für das Jahr 2016



Naturschutz- arbeiten im Gebiet Bächli

Das Gebiet Bächli ist seit 2003 im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung (IANB) und bedarf daher spezieller Pflege. Im Bächli wurden damals ein kleiner Weiher sowie kleinere Tümpel und Trockenstandorte angelegt. Zwischenzeitlich ist das Gebiet überwachsen und die Weiher sind verlandet.

Damit das Naturschutzgebiet weiterhin als Lebensräume seltener, geschützter oder schutzwürdiger Tier- und Pflanzenarten dient, wird ab Mitte September unter der Leitung der Abt. Natur und Landschaft des Amtes für Raumentwicklung die notwendigen Pflegearbeiten durchgeführt. In einem zweiten Schritt werden schottische Hochlandrinder für die Freihaltung des Gebietes sorgen und hierzu vorübergehend in dem Naturschutzgebiet eingezäunt und weiden.

Zuständig sind die entsprechenden Fachstellen vom Kanton, ebenfalls wird der Kanton die Kosten tragen.

Die Entsorgungsstelle im Bächli bleibt wie bisher erhalten und wird von den Arbeiten und den weidenden Tieren nicht tangiert.

Marianna Frei

Teilrevision Kantonalen Richtplan

Die Gemeinde Schlatt weist rund 91 ha Bauzonen und 11 ha genehmigte kommunale Richtplangebiete auf. Innerhalb der Bauzonen entfallen 67% auf Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (WMZ) und 33% auf Arbeitszonen, öffentliche Zonen und weitere unbewohnte Spezialbauzonen. Der Kantonale Richtplan ordnet die WMZ-Flächen je nach Struktur fünf verschiedenen Dichtetypen zu. Schlatt liegt vollständig in der Kulturlandschaft. Des Weiteren sieht der Kantonale Richtplan für jeden Dichtetyp eine bestimmte Nutzerdichte (Raumnutzer pro Hektare) als Mindestvorgabe vor. Die Raumnutzer setzen sich aus der Bevölkerung und den Beschäftigten in den WMZ-Zonen zusammen. Mit 35 Raumnutzern pro Hektare erfüllt Schlatt die kantonalen Vorgaben zur Mindestdichte in der Kulturlandschaft. Von den ausgeschiedenen WMZ-Zonen sind rund 81% überbaut. Damit liegt der Überbauungsgrad von Schlatt unter dem kantonalen Durchschnitt von 88%.

Für Schlatt wird mit einer unterdurchschnittlichen Auslastung der Wohn-, Misch- und Zentrumszonen gerechnet. Die Annahme zur zukünftigen Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung basieren auf Szena-

rien des Bundesamtes für Statistik, die auf die Raumtypen und Gemeinden umgelegt werden. Bis zum Planungshorizont des Zonenplans (2030) wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl Raumnutzer um knapp 9% erhöht. Dies würde dazu führen, dass die Kapazität in den bestehenden WMZ-Bauzonen zu 86% ausgelastet wäre. Bis zum Planungshorizont des Richtplans (2040) wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl Raumnutzer um knapp 12% erhöht, was zu WMZ-Bauzonenauslastung von 88% führte. Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, dass die Bauzonen für Schlatt akzeptabel dimensioniert sind, die Richtplangebiete jedoch stark überdimensioniert ausfallen und in Folge des geänderten Bundesgesetzes über die Raumplanung, welches auch von der Thurgauer Bevölkerung angenommen wurde, entsprechend zu reduzieren ist, oder wie im Falle unserer Gemeinde vollständig zu reduzieren ist. Der Gemeinderat hat sich zum revidierten Kantonalen Richtplan vernehmen lassen und sich im Speziellen für den Erhalt von mindestens einem Teil der insgesamt 10.7 ha genehmigtem Richtplangebiet für WMZ-Zonen eingesetzt.

Marianna Frei

Entsorgung der Elektrogeräte



Die Cabema in Diessenhofen bietet nun eine neue Dienstleistung an. Haushaltgeräte können während den Betriebszeiten abgegeben werden (auch grosse Geräte). Diese Leistung bieten sie gratis an, da auch auf diesen Geräten eine vorgezogene Gebühr erhoben wurde.

Bitte melden sie sich im Büro beim Kieswerk (hoher Turm), denn die Verantwortlichen wollen einen Blick auf die Elektrogeräte werfen. Auch sie dürfen nicht alles annehmen. Gewisse Geräte (z.B. Elektrospeicheröfen etc.) müssen nach einem speziellen Verfahren entsorgt werden.

Mit dieser Lösung konnten wir eine weitere Entsorgungslücke schliessen.

Reto Vetter

Redaktionsschluss
der

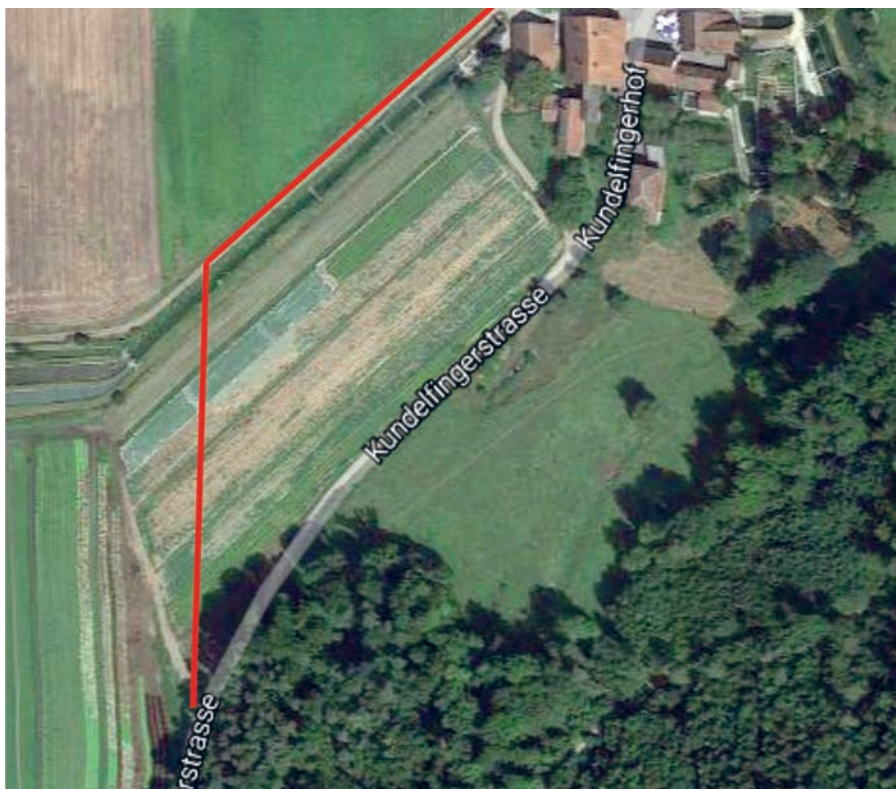
SCHLATTER
INFORMATIONEN



Nr. 4/Dezember 2016:

5. Dezember 2016

Schulweg via Kundelfingerhof nach Diessenhofen



Voraussichtlicher, möglicher Strassenverlauf.

Zu Beginn des neuen Schuljahres gingen beim Gemeinderat vermehrt Anfragen von Eltern ein, zur Situation Schulweg im Bereich Kundelfingerhof.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen den besorgten Eltern zu versichern, dass der Schulweg via Kundelfingerhof auch mit Realisierung des Bauprojekts «Ersatz Fischzuchtanlage» gewährleistet bleiben wird. Mit dem Besitzer, Herr Polla wurde vereinbart, dass der Schulweg auf der neuen Strasse um die Fischzuchtanlage geführt wird (siehe Planausschnitt) und dies mittels Dienstbarkeit im Grundbuch festgehalten wird. Der Strassenzustand muss in einem für Schulkinder befahrbaren vertretbaren Zustand jederzeit gewährleistet sein. Sollten sich diesbezüglich Schwierigkeiten ergeben, bitten wir Sie uns Meldung zu machen.



Öffnungszeiten Bächligrube

Während den Wintermonaten ist die Bächligrube an folgenden Zeiten geöffnet:

Ab 1. Oktober 2016: **Samstag, 15.00 bis 16.30 Uhr**
Mittwoch: Geschlossen

Bitte beachten Sie den Abfuhr- und Entsorgungsplan. Dort entnehmen Sie, was in der Bächligrube entsorgt werden kann. Grössere Mengen an Astmaterial (gefüllte Anhänger oder Lieferwagen) wollen Sie bitte direkt bei der Cabema Diessenhofen (ehemalig Holcim) anliefern. Auf der Gemeindeverwaltung erhalten Sie dazu einen Gutschein. Die Materialabgabe bei der Cabema ist dann für Sie kostenlos.

Bitte bringen Sie **nur Grüngut aus Haus und Garten** in die Grube. Abfälle von Hof und Feld, sowie vom Gewerbe, werden nicht entgegen genommen und müssen selber entsorgt werden.

Reto Vetter
Gemeinderat

Neue Mitarbeiterin im Team der Gemeindeverwaltung



Seit anfangs August gehört Julia Bauer zum Team der Gemeindeverwaltung. Julia Bauer ist die neue Lehrtochter aus Diessenhofen. Sie besucht die HKV Schule in Schaffhausen. Auf der Einwohnerkontrolle sammelt sie ihre ersten Berufserfahrungen. Ihre Ausbildung endet im Jahre 2019.

Das Verwaltungspersonal und der Gemeinderat wünschen Julia Bauer viel Freude bei den interessanten Aufgaben in unserer Gemeindeverwaltung und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit in unserem Team.

Bewilligte Bauten 3. Quartal 2016

Neubau EFH, Parz. 1004/1489, Fallentor, Wälchli Fabian und Nina, Diessenhofen

Erhöhung Dach über bestehenden Laden/Einbau Zimmer, Parz. 518, Frauenfelderstrasse, Bunic Goran, Schlatt

Einbau einer 5½-Zimmer-Wohnung, Parz. 1149, Oberdorf, Soliva Monica, Schlatt

Unterstände umbauen in drei Pferdeboxen, Parz. 1091, Hauptstrasse, Welti Francois, Schlatt

Anbau Garten-, Poolhaus, Parz. 382, Trottenrain, Mehlinger Heidi, Schlatt

Projekt Entwässerung Kundelfingerhof, Parz. 668, Kundelfingerhof, Allesta Immobilien AG, Herr Riccardo Polla, Schlatt

Deponie Paradies, Bauprojekt Standortoptimierung, Parz. 537, Ziegeleistrasse, PARINAG AG, Schlatt

Einbau eines Schiebefensters in Fassade Ostseite; Im Innern des Hauses zwei Durchbrüche erstellen, Parz. 1121, Dorfstrasse, Graf Yannick, Schlatt

Aufstockung Remise zur Wohnung im Dachgeschoss, Parz. 248, Frauenfelderstrasse, Barbüda Corina, Schlatt

Neubau EFH, Parz. 231, Hinterpirschweg, Allenspach Marcel und Angela, Schlatt

EFH, Parz. 450, Held, Moresi Martin und Kreis Martha, Schlatt

Erweiterung Tonabbau Etappe 1, Parz 640, Undere Weier, Keller AG Ziegeleien, Pfungen

Verabschiedung Lehrabgängerin Samira Frei

Alles hat einen Anfang – alles hat ein Ende

Erst noch bin ich ganz schüchtern am ersten Arbeitstag in die Gemeinde nach Schlatt TG gefahren. Jetzt heisst es Abschied nehmen und Danke sagen.

Was habe ich in diesen drei Jahren alles gelernt.

Im KV Schaffhausen wurde ich sorgsam auf die Berufsmaturität vorbereitet. In meinem Lehrbetrieb lernte ich sämtliche Fachkompetenzen, welche als Grundlage dienen, die Lehre zur Kauffrau mit erweitertem Profil zu bestehen.

Am 1. Juli 2016 wurde schliesslich abgerechnet. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des KV Schaffhausen, erhielt ich in der BBC Arena das Berufsmaturitätsdiplom und den Notenausweis Kauffrau EFZ Erweiterte Grundausbildung öffentliche Verwaltung.



Ich bedanke mich bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, sowie bei der Bevölkerung von Schlatt TG ganz herzlich, dass sie mich durch diese drei Jahre der Lehrzeit begleitet haben. Ich durfte persönlich sehr viel lernen und bin nun gerüstet ins Berufsleben einzusteigen.

Neophyten

Am 31. Mai fand der gut besuchte Ausbildungskurs zur Bekämpfung des Schmalblättrigen Greiskrauts (*Senecio inaequidens*) statt. Das aus Südafrikastammende Kraut wird entlang der Hauptverkehrsachsen verbreitet, gelangt via Autoreifen oder Zugluft in die Siedlungen. *Senecio* ist giftig und kann bei Rindern und Pferden erhebliche gesundheitliche Störungen verursachen und wird deshalb auch prioritär bekämpft. Dies auch weil die Verbreitung in einem noch «verkräftbaren» Mass liegt und mit Erfolgen gerechnet werden kann, wenn sie mit Nachdruck angegangen wird. Hinweise zur Bekämpfung gibt das Merkblatt **Schmalblättriges Greiskraut bekämpfen**.

Anfangs Juli finden auch wieder Schulungen für Gemeindebeauftragte im Neophytenbereich statt. Wer die Anmeldefristen verpasst hat, und doch dabei sein möchte, kann sich bei der Fachstelle melden,

diese weiss, an welchem Datum noch Plätze frei sind.

Neophyten sind auch das Thema der Kabinettsausstellung im Naturmuseum Thurgau. Unsere Wanderausstellung wurde für das Museum adaptiert und sehr attraktiv dargestellt und dauert noch bis zum 18. September. Unsere Flyer «Exoten im Garten – was tun?» und die Wanderausstellung dazu sind für Ihre Infoveranstaltung weiterhin bei uns oder über die Kompostberatung der KVA Thurgau zu beziehen. www.umwelt.tg.ch unter Biosicherheit.

Information: Isabel Portmann, Fachstelle Biosicherheit, isabel.portmann@tg.ch



VORANZEIGE



Abendunterhaltung 2016 Turnverein Schlatt

Hauptprobe / Kindervorstellung

Sonntag, 6. November

Abendunterhaltung

Freitag, 11. und Samstag, 12. November

Liebe Dorfbewohner und Freunde unseres Vereines, nach den Sommerferien beginnen bereits wieder die Vorbereitungen für unsere Aufführungen. Wir freuen uns riesig auf euren Besuch im November!

Neue Gemeindeordnung in Kraft gesetzt

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2016 haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der überarbeiteten Gemeindeordnung zugestimmt. Der Gemeinderat hat die Gemeindeordnung anschliessend dem Regierungsrat des Kantons Thurgau zur Genehmigung eingereicht.

Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 544 vom 28. Juni 2016 wurde die neue Gemeindeordnung genehmigt und somit in Kraft gesetzt.

Die Gemeindeordnung steht Ihnen auf unserer Homepage www.schlatt.ch im Bereich Online-Schalter, in der Rubrik Gemeindeganzlei, zum Download zur Verfügung.

1 Jahr Pension Occasio

Am 9. Juni 2015 war es soweit. Die operative Tätigkeit der Pension Occasio wurde mit dem Einzug der ersten Bewohnerin aufgenommen.

In den folgenden Monaten füllte sich unsere Pension Occasio mit Bewohnern und Mitarbeitern.

Von den Anwohnern kritisch wohlwollend beobachtet, konnte ein gutes Verhältnis zu ihnen aufgebaut werden. Da die Gemeindepäsidentin bei Vorkommnissen jeweils umgehend per Mail oder telefonisch von uns informiert wurde, konnten Befürchtungen auch durch die Gemeinde adäquat entkräftet werden.

Dies führte zu einem entspannten Verhältnis mit den Gemeindebehörden und den Anwohnern. Für uns vom Occasio hat eine offene Kommunikation und Ernst nehmen von

Anliegen und Reklamationen aus der Bevölkerung eine hohe Priorität.

In unserem offen geführten Wohnheim ist rund um die Uhr Fachpersonal anwesend und wir sind jederzeit telefonisch (Tel: 052 657'37'37) und Vorort an der Hauptstrasse 17 erreichbar.

Uns ist bewusst, dass einige unserer Bewohner im Dorf auffallen. Umso schöner ist es zu erleben wie die einzelnen aufgenommen werden. Sei es im Volg oder im Bistro sorgen unsere Bewohner für Umsatz und vielleicht manchmal für ein Schmunzeln.

Sollten Fragen auftauchen, ein Bewohner oder eine Bewohnerin Angst oder Ärger etc. auslösen, sind wir dankbar über einen Anruf. Dann können wir umgehend reagieren und Situationen klären. Ebenso sind wir offen für Gespräche und konnten bei einem Kaffee schon manche wertvollen Kontakte knüpfen oder Anliegen klären.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Nachbarn, bei der Bevölkerung, bei der Gemeindebehörde, dem Volg-Personal und der Bistro-Besitzerin herzlich bedanken für die Offenheit und die Toleranz gegenüber psychisch beeinträchtigten Menschen.



Für das Occasio-Team
S. Meister

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

„Für ein eigenständiges und würdevolles Leben im Alter“

Wollen Sie unsere Arbeit in Ihrer Gemeinde unterstützen?
Haben Sie Freude an einem Engagement für die ältere Bevölkerung?

Dann suchen wir Sie als Ortsvertretung in Schlatt!



Als Ortsvertretung von Pro Senectute Thurgau leisten Sie Freiwilligenarbeit. Zu Ihren Aufgaben gehört es, sich in Ihrer Gemeinde zu vernetzen, die Herbstsammlung zu organisieren, ältere Menschen zu besuchen und Anlässe für die ältere Bevölkerung zu organisieren.

Sie werden von Pro Senectute Thurgau intensiv eingearbeitet, betreut und weitergebildet. Ihre Auslagen werden selbstverständlich zurück erstattet. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns, Sie bald in unserem tollen Team begrüßen zu dürfen.

Evelyne Büchi
Regionalvertreterin
Tel. 052 378 31 53

Anmeldung und Auskunft unter:
Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 626 10 83, www.tg.pro-senectute.ch, info@tg.pro-senectute.ch

Thurgau
tg.pro-senectute.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

„Für ein eigenständiges und würdevolles Leben im Alter“

Pro Senectute Thurgau finanziert ihre kostenlose Sozialberatung für ältere Menschen zu einem erheblichen Teil aus den Erlösen der Herbstsammlung. Mit unserer Haustürsammlung verursachen wir sehr wenig Kosten, so dass ein maximaler Teil der Spenden direkt der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung zu Gute kommt.

Schenken sie uns ein bisschen ihrer Zeit für die ältere Bevölkerung

Wir suchen in **Schlatt!**

Sammlerinnen und Sammler für die Herbstsammlung 2016!

Eine sorgfältige Einführung in die Aufgabe ist für uns selbstverständlich.



Sind Sie bereit, sich während vier Wochen im September und Oktober für die ältere Bevölkerung im Thurgau zu engagieren und ihre MitbürgerInnen an der Haustür um finanzielle Unterstützung für Pro Senectute Thurgau an-zufragen? Dann freuen wir uns, Sie in unserem aufgestellten Team begrüßen zu dürfen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf:

Evelyne Büchi – Regionalvertreterin
Tel. 052 / 378 31 53

Anmeldung und Auskunft unter:

Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 626 10 83, www.tg.pro-senectute.ch, info@tg.pro-senectute.ch

Thurgau
tg.pro-senectute.ch

Thurgauermeisterschaften im Geräteturnen



Am 27. und 28. August fanden in der Lettenhalle in Diessenhofen die Thurgauer Meisterschaften im Geräteturnen statt. Der Turnverein Schlatt hat die Organisation dafür übernommen. Schon 2014 musste sich der TV Schlatt entscheiden ob wir diesen Anlass

durchführen wollen. Als wir uns Intern dazu entschlossen hatten erhielten wir auch vom TGTV den Zuschlag. Nun konnten wir mit der Besetzung vom OK beginnen. Mit Andrea Manser (Kassier), Corin Monhart (Aktuar), Barbara Aeberhard (Sponsoring), Sonja Vetter (Rechnungsbüro), Rolf Monhart (Bau), Lukas Benz (Festwirt) und Wilfried Aeberhard (Geräte) habe ich ein super Team um mich herum.

feinsten. Ich behaupte, die Geräte der Lettenhalle wurden noch nie so ausgeturnt. Am Samstag turnten die Jüngsten Mädchen (K1 und K2) alle Jungs und Männer (K1–K7 und Herren). Am Sonntag turnten die restlichen Frauenkategorien (K3–K7 und Damen). An beiden Tagen waren ca. 410 turnende im Wettkampf. Es hat sich gezeigt, dass vor allem die jüngeren Kategorien (K1–K3) viele Fans mitbringen und so musste man vor allem am Samstag die Plätze suchen. Ranglisten auf www.tgtv.ch.

Armut ist unsichtbar – Pro Senectute Herbstsammlung 2016

Wie in jedem Jahr findet traditionell im Oktober die Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau statt. Während Armut im Alter in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird, finden kompetente Sozialarbeitende tagtäglich nachhaltige Lösungen für die Probleme älterer Menschen mit finanziellen oder anderen Schwierigkeiten. Dieses kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen ist nur dank grosszügiger Spenden der Thurgauer Bevölkerung bei der jährlichen Herbstsammlung möglich. Auch in diesem Jahr wird Pro Senectute Thurgau in vielen Gemeinden eine Haustürsammlung durchführen und die Bevölkerung um eine Spende für hilfsbedürftige Seniorinnen und Senioren anfragen. Helfen auch Sie uns beim Helfen! Bitte unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:

CH23 0900 0000 8500 0530 0

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

In (nur!) 5 OK Sitzungen wurde der Anlass auf die Beine gestellt. Dabei wurde der TGTV mit einbezogen, was nicht immer einfach war. Die Auflagen die uns von dieser Seite gegeben wurden, waren teilweise sehr zeitintensiv und einschneidend. So durften nicht alle Firmen für das Sponsoring angefragt werden. Alle Mitbewerber von COOP und TKB durften wir nicht anschreiben. Natürlich gab es auch reichlich Inputs von oben, die wir gerne entgegen nahmen.

Am Donnerstagabend wurden die Anhänger vorgeladen, mit dem benötigten Material. Der grosse Aufbau begann am Freitagnachmittag: Ein Festzelt musste errichtet werden. Die Fest-Beiz wurde eingerichtet. In der Halle war emsiges treiben. Es galt erst die Sponsorenbanner aufzuhängen, bevor die Geräte in der Halle hergerichtet werden konnten. Um 22.00 Uhr war alles bereit, das Wochenende konnte kommen.

Am Samstag ging es um 7.30 Uhr los. Die ersten Besucher wollten Kaffee und Gipfeli. Alles funktionierte von der ersten Minute an. Im Laufe des Tages sollte die Festwirtschaft noch manchmal auf die Probe gestellt werden. Jedes Mal wurde der Ansturm ohne eine Schlange und praktisch ohne Wartezeit bewältigt.

Am Sonntag mussten wir noch früher bereit sein. Um 6.30 Uhr war Türöffnung und die Wettkämpfe dauerten bis kurz vor 18.00 Uhr.

Was uns die TurnerInnen in der Halle boten, war Turnsport vom

Nach den Wettkämpfen gab es jeweils einen kleinen Showblock, am Samstag führte die «Streetdance Roundabout» aus Schlatt ihre Tänze auf und am Sonntag überraschten 180 turnende den abtretenden Wettkampf Leiter mit einer einstudierten Bodenübung.

Erst weit nach 19.00 Uhr konnte in der Halle ans Aufräumen gedacht werden. Geräte mussten wieder in die verschiedenen Hallen im Bezirk gebracht werden. Erst gegen 22.00 Uhr sahen die Lettenhalle und ihre Umgebung wieder so aus als hätte nie eine Thurgauer Meisterschaft im Geräteturnen stattgefunden.

Es war ein strenges Wochenende mit viel Arbeit für jeden.

Ich bedanke mich bei allen Aktiven vom Turnverein Schlatt, jeder musste alles geben, den Jugendlichen die uns so gut unterstützt hatten beim Noten zeigen und der Männerriege, die mit grossem Tatendrang das Festzelt auf und wieder abgebaut hatten. Den Sponsoren, ohne die ein solcher Anlass nicht rentabel wäre und der Stadt Diessenhofen, der VSGDH für die Benützung der Infrastruktur.

Der Grösste Dank gilt dem OK. Ich konnte mich immer und zu jeder Zeit darauf verlassen (ich hatte nie eine schlaflose Nacht).

Es war ein schöner Anlass und eine gute Erfahrung.

Reto Vetter, OK-Präsident

Jugendtreff Diessenhofen / www.jugenddiessenhofen.ch

im alten Güterschuppen beim Bahnhof



Öffnungszeiten: für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

<u>während den Schulwochen:</u>	Mittwoch	14 00 bis 19 00 Uhr
	Donnerstag	16 00 bis 20 00 Uhr
	Freitag	17 00 bis 22 00 Uhr
	jeden 2. und 4. Samstag im Monat	14 00 bis 18 00 Uhr

für Einzelgespräche und Beratungen nach Terminabsprache!

unsere Angebote:

Play – Station 4 / Billard / Darts / free WiFi

DVD ab Beamer / Sound ab Internet oder Handy

Tischfussball / Tischtennis / diverse Spiele / usw.

Das Team freut sich auf viele gutgelaunte Jugendliche!



Landfrauenverein Schlatt



Adventsfenster 2016

**24 x Weihnachten im Dorf –
möchten Sie auch mithelfen?**



Der Landfrauenverein Schlatt hofft auch in diesem Jahr wieder 24 Adventsfenster eröffnen zu können.

Ein schöner Brauch, welchen wir auch im 2016 durchführen möchten. Während den Fensteröffnungen trifft man auf viele begeisterte Einwohner, zahlreiche Spaziergänger erfreuen sich während den Festtagen an den originell gestalteten und festlich geschmückten Fenstern

Die Fenster bleiben jeweils bis am 6. Januar 2017 geöffnet.

Die Teilnehmerliste wird an die Vereinsmitglieder verschickt und im Volg ausgehängt.

Ihre Anmeldung nimmt Frau Elsbeth Holderegger sehr gerne entgegen.

Telefon: 052 533 30 68 / Natel: 076 577 19 47

Die Vereins- Adventsfeier findet am 1. Dezember 2016 im Gemeindehaus um 19.00 Uhr statt. Das Vereinsfenster wird um 19.00 Uhr still erleuchtet.

Gäste sind an der Feier herzlich Willkommen.



Landfrauenverein Schlatt

Vorstand

Sanierung des Dachstuhl der Pfarrkirche St. Michael Paradies



14 Jahre sind seit der umfassenden Restaurierung unserer Pfarrkirche vergangen. Damals war man der Meinung, dass diese tiefgehende Restaurierung uns für lange Jahre vor weiteren grösseren Renovationen bewah-

ren würde. Vor knapp zwei Jahren stellten wir zufällig fest, dass im Gebälk der Kirche Schwachstellen zu sehen waren. Bei einer anschliessenden Begehung sahen wir, dass diverse Balkenköpfe der Deckentragbalken stark von Wurmfrass befallen und somit die Tragfähigkeit geschwächt war. Nicht weniger als 45 schadhafte Stellen wurden markiert und in einen Plan eingetragen. Wir waren uns auch im Klaren, dass wenn das Dach aufgedeckt und das Tageslicht eindringen kann noch weitere Schäden auftauchen würden, was dann auch der Fall war.



Balken, die durch Feuchtigkeit (von aussen und innen nicht feststellbar) stark geschwächt waren, so dass Wasser bis ins Mauerwerk eindringen konnte, mussten ersetzt werden. Schadhafte Stellen in der Dachabdeckung mussten ausgebessert und optimiert werden.

Die Firma Karl Schneble aus Diessenhofen, eine in der Restaurierung von denkmalgeschützten Liegenschaften erfahrene Zimmererei, führte diese Zimmerarbeiten mit grossem Sachverstand aus. Die Firma Schlatter Bau AG, zuständig für den Gerüstbau und Josef Hugentobler, zuständig für die Dachdeckerarbeiten, zeigten sich sehr flexibel und dank ihren unkonventionellen Einsätzen konnten alle Arbeiten schadenfrei und termingerecht ausgeführt werden.

Ein besonderer Dank geht an Architekt Heini Baltensberger, zuständig für die Erhebung der Schäden, die Planung und die Überwachung der Ausführung aller Arbeiten. Er wurde von Arthur Bühler unterstützt, der den Part des Bauleiters übernahm.

Trotz auftretender Komplikationen, nicht vorhersehbarer Schadhafte Stellen, schlechtem Wetter usw., konnten die Arbeiten planmässig ausgeführt werden. Als Laie war es spannend anzusehen wie vielfältig, effizient und mit welcher Kunstfertigkeit Ausbesserungen in einer so alten Dachkonstruktionen ausgeführt wurden.

Ein Grosser Dank gebührt allen Beteiligten. Auch wenn nicht alle namentlich erwähnt wurden, war ihr Beitrag nicht weniger wertvoll.

Die angefügten Abbildungen von Heini Baltensberger zeigen einige Beispiele der zu behebbenden Schäden.

Jean Franck



Liebe Landfrauen "Traumhafte Desserts" selber gestalten

Unter fachlicher Anleitung lassen wir uns inspirieren zu neuen Dessert-Variationen. Lass dich überraschen!
Zur Belohnung dürfen wir dann die feinen Leckereien auch herzlich geniessen!

Wann: Freitag, 23. September 2016
um 18.30 - ca. 22.00 Uhr

Wo: Bildungs- u. Beratungszentrum
Arenenberg
8268 Salenstein TG
www.arenenberg.ch

Kosten: CHF 90.-- pro Person

Mitnehmen: Schreibzeug
Kochschürze

Leitung: Annegret Wolfer

Anmeldung: **bis zum 15. September 2016**
Barbara Pochon, 8252 Schlatt TG
Tel. P: 052 657 40 55 / G: 052 659 17 27
H: 079 683 20 06

Angaben zur Mitfahrt: biete Auto mit ____ Plätzen
 benötige Mitfahrgelegenheit

Wir freuen uns auf einen „süssen“ Abend mit Euch!





Liebe Landfrauen und Interessierte

frisch und fründlich **Volg** *lädt ein*

Auf einem spannenden Rundgang durch die Verteilzentrale in Winterthur lernen wir **Volg** noch näher kennen. Wir sind hautnah dabei, wenn Waren angeliefert und für den weiteren Verkauf bearbeitet werden.

Wann: Montag, 03. Oktober 2016
Start Rundgang 16.00 Uhr (Dauer 2h) mit Zvieri

Im Anschluss Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen in Winterthur

Wo: Volg Verteilzentrale
Deltastrasse 2, 8404 Winterthur
www.volg.ch

Kosten: keine (offeriert von Volg Ostschweiz)

Leitung: Mitarbeiter der Volg Verteilzentrale

Anmeldung: bis zum 26. September 2016
Barbara Pochon, 8252 Schlatt TG
Tel. P: 052 657 40 55 / G: 052 659 17 27
H: 079 683 20 06

Angaben zur Mitfahrt: biete Auto mit ____ Plätzen
 benötige Mitfahrgelegenheit
 Teilnahme Abendessen (eigene Kosten)

Mir freued üs uf en "frisch und fründliche" Obig mit eu !



Liebe Dorfbewohnerinnen und Freunde des Zumbas
Vom 15.August – 19.Dezember 2016
geht es weiter mit Zumba

Für wen ist dieses Training geeignet?

Für jede, die Freude am Tanzen zu lateinamerikanischen Rhythmen hat!
 Neue Tänzerinnen / Teilnehmerinnen sind ganz herzlich willkommen!
 Einstieg immer möglich

Outfit: Luftig und bequem (es wird heiss)
 Hallenschuhe (nicht barfuss)
 Genügend zu trinken

Wann: **Jeweils Montag 20.30 Uhr (1 Std.)**
 Ausser Herbstferien 8.10 bis 23.10 2016 (total = 17x)

Wo: Turnhalle Schlatt

Instruktorin: Silvia Martinez

Kurskosten: LF-Mitglieder und Jugendliche pro Lektion Fr. 6.- / Total Fr.102.-
 Nicht LF-Mitglieder pro Lektion Fr. 8.- / Total Fr.136.-

Bezahlung: bis am **30.Sep. 2016** per E-Banking / wer einen Einzahlungsschein braucht, bitte melden?

Versäumte Lektionen werden nicht zurückerstattet!

Anmeldung: Barbara Pochon, 079 683 20 06 / G: 052 659 17 27 / P: 052 657 40 55
 Sonja Wipf, 052 657 53 68

Raiffeisenbank Weinland 8462 Rheinau
 Landfrauenverein Schlatt, 8252 Schlatt
 Konto: 80-331530
 Bankverbindung: CH73 8147 9000 0003 5644 1

Zahlungszweck: Zumba 3. Quartal



Die **AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI** startet am:

Donnerstag, 27. Oktober, 16.00–18.00 Uhr

Freitag, 28. Oktober, 9.00–10.00 Uhr

Die Sammelstelle ist bei Maya Baumann, Werdbach 11, (Türe ist mit Plakat angeschrieben)

Sie können Kleider, Schuhe (separat) in Kehrtrichtsäcken abgeben, auch Handgestricktes nehmen wir gerne entgegen.

Und natürlich Weihnachtspäckli für Kinder und Erwachsene.

Wir bitten Sie freundlich nach den Päcklilisten einzukaufen, wer aber nur einen Teil davon bringen möchte, darf das selbstverständlich auch. Wir werden dann ergänzen was noch dazu gehört.

Wir freuen uns auch dieses Jahr mit Kindern und Erwachsenen Freude zu teilen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind.

Für Fragen stehe ich gerne zu Verfügung: Ruth Fischer, Tel. 052 657 33 10

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

Päckli für Kinder	Päckli für Erwachsene
<ul style="list-style-type: none"> • Schokolade • Biskuits • Süssigkeiten (Bonbons etc.) • Zahnpasta • Zahnbürste (in Originalverpackung) • Seife (in Alufolie gewickelt) • Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) • Zwei Notizhefte oder –blöcke • Kugelschreiber • Bleistift • Gummi • Mal- oder Filzstifte • 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc. • Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 kg Mehl • 1 kg Reis • 1 kg Zucker • 1 kg Teigwaren • Schokolade • Biskuits • Kaffee (gemahlen oder instant) • Tee • Zahnpasta • Zahnbürste (in Originalverpackung) • Seife (in Alufolie gewickelt) • Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) • Schreibpapier • Kugelschreiber • Evtl. Ansichtskarten, Kerze, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Konzerte in der Kirche Paradies

www.kultur-paradies.ch

Sonntag, 25. September 2016, 17.00 Uhr

LINA STAHEL QUARTETT

Lina Stahel Blockflöten
Alex Jellici Barockcello
Josías Rodríguez Gandara Theorbe, Renaissancelaute
Jermaine Sprosse Cembalo

Musik von Jacques Martin Hotteterre, Francesco Geminiani, Giovanni Battista Spadi und anderen. Ein Abend voller farbiger, mitreissender, besinnlicher, sehnsüchtiger und pulsierender Musik aus früh-barocker, hochbarocker und neuerer Zeit, präsentiert von vier jungen Musikern die sich der Alten Musik verschrieben haben.



Sonntag, 30. Oktober 2016, 17.00 Uhr

GIOCO BAROCCO

Annemieke Cantor Mezzosopran
Anne-Marie Rohr Traversflöte
Johannes Pfister Barockvioline
Simon Burr Barockcello
Nuno Miranda Laute und Mandoline

GIOCO VIRTUOSO

mit Werken von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach

Von Antonio Vivaldi kommen zwei seiner bekanntesten Werke zur Aufführung in einer faszinierenden Bearbeitung für Kammerensemble; einerseits das wunderbar beschwingte Konzert für Mandoline und Orchester, andererseits die raffinierte Tondichtung über den Distelfink, das Konzert «il cardellino» für Flöte und Orchester. Von Johann Sebastian Bach, einem grossen Verehrer von Vivaldi, erklingt eine Flötensonate – ebenfalls bearbeitet für Kammerensemble. Bachs Kunstfertigkeit im Kontrapunkt kommt hier ungemein gut zur Geltung. Für eine ernstere Note sorgt die Sängerin, die Arien ebenfalls von Bach und Vivaldi interpretiert.

Sonntag, 13. November 2016, 17.00 Uhr

IL DESIDERIO – Ensemble für Alte Musik

Hans-Jakob Bollinger Zink
Susann Landert Dulzian
Vincent Flückiger Theorbe
Daniel Rüegg Orgel

CANTO E BASSO

Frühbarocke Musik für Zink und Dulzian

Das Ensemble für Alte Musik «il desiderio» tritt für dieses Programm in seiner kleinsten Besetzung auf. Die zwei Soloinstrumente sind im Ensemble das höchste und das tiefste Instrument, der Zink als Canto und der Dulzian als Basso. Dazu gesellen sich die Theorbe und die Orgel als Continuo-Instrumente. Das abwechslungsreiche und vielfältige Programm beinhaltet Werke aus dem beginnenden Barock von den Komponisten Giovanni Battista Fontana, Dario Castello, Girolamo Frescobaldi und Nicolas à Kempis.



Mittwoch, 28. Dezember 2016, 17.00 Uhr

ZWEI CEMBALI

Aleksandra Grychtolik
und Alexander Grychtolik

Goldberg-Stimmungen
 ein Konzert mit zwei Cembali

Das von Kritikern als «Künstler-Ehepaar mit magischen Händen» bezeichnete Cembalo-Duo ist zu Gast in der Kirche Paradies. Im Zentrum dieses stimmungsvoll angelegten Konzertprogramms stehen Werke von Johann Sebastian Bach für ein und zwei Cembali sowie barocke Improvisationen.

Die aktuelle Cembalo-CD der beiden Künstler mit dem Thema «Fantasia baroque» – Improvisationen über Bach, Bertali und Pasquini wurde in diesem Jahr für den Echo Klassik nominiert. Ausschnitte des CD-Programms werden im Konzert improvisiert.

Sonntag, 19. Februar 2017, 17.00 Uhr

QUINTETTO ANIMATO – von Mozart bis Mendelssohn

Erich Meili Violine
Christiane Kegelmann Violine
Anna Katharina Rebmann Viola
Sebastian Vogler Viola
Jürg Bachmann Violoncello

Das quintetto animato hat es sich zur Aufgabe gemacht, Perlen der klassischen Kammermusik auch ausserhalb der grossen Musikzentren aufzuführen. In diesem Konzert erklingen selten gespielte Werke von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Bruckner und Felix Mendelssohn.



Sonntag, 19. März 2017, 17.00 Uhr

VIENTO DEL SUR

Rebekka Ott Harfe
Mariam Boccali Gitarre

Das ungewöhnliche Duo dieser zwei befreundeten Musikerinnen lädt Sie mit seinen Saiteninstrumenten zu einer Reise in den Süden ein.

Die seit eh und je in der Volksmusik eingesetzten Instrumente Gitarre und Harfe erwecken in diesem spanisch und lateinisch gefärbten Programm ein warmes und fantasiereiches Universum zum Leben. Zu hören ist die Suite Mágica vom argentinischen Komponisten Máximo Diego Pujol, Luigi Boccherinis Introduction & Fandango und des weiteren Musik von Antonio Vivaldi, Joaquín Rodrigo und Astor Piazzolla.

Samariterverein Schlatt bedankt sich



Die diesjährige, gesamtschweizerische Samaritersammlung liegt erfolgreich hinter uns. Die Sammler-

rinnen vom Samariterverein Schlatt bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Bevölkerung von

Schlatt für den freundlichen Empfang an der Haustüre und für die grosszügigen Spenden.

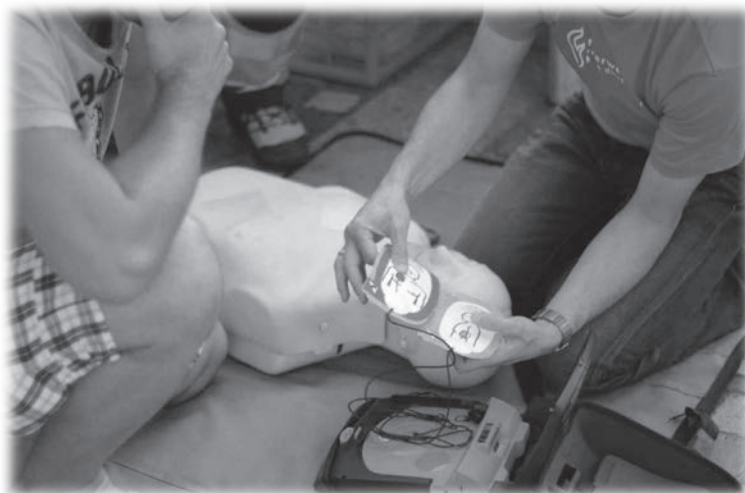
Sperrgut-Abfuhr



Datum:	Samstag 24. September 2016	
Annahmeorte:	Alt-Paradies	Platz gegenüber katholische Kirche 8.00–8.15 Uhr
	Neu-Paradies	Parkplatz hinter Restaurant Bahnhof 8.30–9.00 Uhr
	Held	Postautohaltestelle 9.15–9.30 Uhr
	Unterschlatt	Bürgerschuppen 9.45–10.30 Uhr
	Mettschlatt	Max Möckli Halle 10.45–11.15 Uhr
	Oberschlatt	Platz bei H. Möckli 11.30–12.00 Uhr
Was darf mitgegeben werden:	Möbel, Matratzen, Teppiche, Skis, etc.	
Was wird nicht angenommen:	Alles was auf ordentlichem Weg der Abfuhr bzw. in der Bächligrube abgegeben werden darf (Glas, Pet, Steingut, Geschirr, Karton, Papier), oder was man bei den Verkaufsstellen zurückgeben kann. (Leuchtstoffröhren, Plastik, Elektroschrott, PC, etc.)	
Annahmepreis:	Um unsere Unkosten zu decken und dem Verursacherprinzip gerecht zu werden wird eine Gebühr von Fr. 0.50/kg erhoben	

Samariterverein Schlatt

Reanimation-Grundkurs



Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute 10%). Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Datum: 29. Oktober 2016

Zeit: 8.00–12.00 / 13.00–15.00 Uhr

Ort: altes Schulhaus Mettschlatt

Preis: Fr. 180.– / mit Ausweis

Anmeldung: bis 22. Okt. 2016 bei Gabi Lange

**Tel. 052/6574019 oder
gabi.lange@bluewin.ch**



Häckseldienst

24. und 25. Oktober 2016

Das Astmaterial ist lose am Strassenrand an einem gut zugänglichem Ort (max. 2 Meter vom Rand entfernt) zu deponieren (Dicke Astseite gegen die Strasse).

Wirr aufgeschichtete Haufen werden nicht gehäckselt.

Ab einem Zeitraum von 15 Minuten werden alle angebrochenen 5 Minuten mit Fr.10.- verrechnet.

Es wird nur innerhalb des Baugebietes gehäckselt.

Das Astmaterial muss bis **Montag 24.Oktober, 08.00 Uhr** bereit liegen.

Verwerten Sie die Hackschnitzel wenn möglich in Ihrem Garten; so können Entsorgungskosten vermieden werden.

Es wird nur Astmaterial verarbeitet. Andere Grünabfälle, wie Rasenschnitt, Blumen, Rosen, Schilf, Wurzelstöcke, usw. können zu den gewohnten Zeiten in der Bächli-grube abgegeben werden.

Wenn Sie den Häckseldienst benötigen, so melden Sie das mit dem ausgefüllten Anmeldeta-
lon auf der Gemeinde.

Wenn sie Hackschnitzel benötigen für Kompost oder Garten (ohne Häckseldienst), so melden
sie sich direkt auf der Gemeinde.

Anmeldung Häckseldienst: **spätestens bis Donnerstag 20.Oktober**

an: Politische Gemeinde Schlatt TG
Gemeindehaus
8252 Schlatt



Anmeldung Häckseldienst

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Am Häckseltag erreichbar, Tel.-Nr.: _____

Bitte Ausfüllen:

- Häckselgut vor Ort deponieren
 Häckselgut muss abtransportiert werden